

Zwei Ideen, ein Ziel

Neuer Kooperationspartner an Bord

Der Veranstalterkreis des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises und der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung sind seit Beginn des Jahres partnerschaftlich verbunden.

Darüber, warum eine solche Zusammenarbeit Sinn macht, welche Aufgaben und Visionen der Studienkreis verfolgt und welche Verbindung es zwischen Tourismus, Medien und Menschenrechten gibt, sprachen wir mit Birgit Steck, Geschäftsführerin des Studienkreises.

Nichteingeweihte könnten hinter dem Namen Ihrer Institution einen Veranstalter für nachhaltig wirkende Gruppenreisen vermuten. Läge man damit falsch?

Birgit Steck Und wie! Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung ist nicht aktiv im Tourismusgeschäft tätig. Wir sehen unsere Rolle eher in der konstruktiv-kritischen Begleitung des Urlaubsgeschehens in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern. Wir versuchen über den Dialog mit der Reisebranche, den Destinationen, den Medien und den Konsumenten auf eine nachhaltige, soziale-, umwelt- und kulturpolitisch rücksichtsvolle Tourismusedwicklung einzuwirken.

Wie wirkt der Studienkreis in die Öffentlichkeit? Wer sind Adressaten und können beispielsweise ganz normale Verbraucher von Ihrer Arbeit profitieren?

Birgit Steck Das können sie. Bekanntestes Beispiel dafür sind unsere SympathieMagazine, mit denen wir uns direkt an Urlauber wenden (www.sympathiemagazine.de). SympathieMagazine sind keine Reiseführer, die bloße Sonnenschein-Atmosphäre verbreiten. Bei uns kommen einheimische Autoren zu Wort; wir beleuchten auch die Alltagsseiten eines Urlaubslandes. Daneben sorgen wir mit unserem internationalen TO DO!-Wettbewerb dafür (www.to-do-contest.org), dass sich die Verbraucher über sozialverantwortlich handelnde Tourismusunternehmen informieren und dort auch buchen können. Mit unserem TOURAD'OR Filmwettbewerb (www.tourador-contest.org) wollen wir Filmschaffende anregen, sich mit zukunftsfähigen Formen von Tourismus – werbend, aber auch kritisch – zu befassen und überall auf der Welt bieten wir Tour Guides an, sich von uns zu interkulturellen Lehrern ausbilden zu lassen (www.tourguide-qualification.org). Am Ende geht es ja auch darum, dass Reiseleiter und Urlauber als sich gegenseitig befruchtende Gesprächspartner zueinanderfinden.

Angesichts ihres Aufgabenspektrums lässt sich durchaus schnell eine Verbindung zu relevanten Themen und Aspekten der Menschenrechtsarbeit herstellen. Welche Verbindungen sehen Sie also zwischen Ihrer Arbeit und dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis?

Birgit Steck Die Beachtung der Würde des jeweils anderen ist auch in unserer Arbeit von entscheidender Bedeutung. Beim Reisen sollte eine Begegnung auf Augenhöhe stattfinden. Das setzt voraus, dass man kontinuierlich über kulturelle Unterschiede berichten kann, dass das Verständnis für andere Religionen und andere Lebensweisen geweckt wird und die Rechte von Einheimischen gewahrt werden. Diese Aspekte sind Grundlagen der Projektarbeit des Studienkreises für Tourismus und Entwicklung e. V.

Wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit ist die mediale Präsentation von Inhalten Ihrer Arbeit. Dazu gibt es u. a. seit mehr als 20 Jahren den Filmwettbewerb TOURA D'OR. Im ersten Schritt der Zusammenarbeit wird ein inhaltlicher und struktureller Austausch zwischen den Partnern und den jeweiligen Filmwettbewerben stehen. Wie wird das konkret aussehen und welche Synergien sind zu erwarten?

Birgit Steck In einem ersten Schritt geht es zunächst um den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen. Wir versuchen, die Synergien der beiden Wettbewerbe zu identifizieren und herauszufinden, wie wir uns da gegenseitig behilflich sein könnten. Es geht aber auch um ein gegenseitiges voneinander Lernen im positiven Bereich: Wie erreichen wir eine breite Öffentlichkeit? Welche medialen Maßnahmen wollen wir verstärkt und ggf. zusammen angehen? Am Ende geht es darum, dass nicht nur beide Wettbewerbe, sondern insbesondere das Anliegen der beiden Wettbewerbe, also das Thema Menschenrechte in der Gesellschaft und im Tourismus, in der Öffentlichkeit noch präsenter wird.

Welche Erfahrungen machen Sie mit der Wirkung – respektive der Nachhaltigkeit – Ihrer Arbeit? Gibt es Veränderungen/Verbesserungen in Ihrem Arbeitsfeld, die auf Ihr Wirken, insbesondere auf die prämierten Filme und Projekte aus den Wettbewerben, zurückzuführen sind?

Birgit Steck Vor dreißig Jahren hieß es noch, Politik und Tourismus hätten nichts miteinander zu tun; heute wird über Menschenrechte und Tourismus auf nahezu allen Ebenen diskutiert. Wir fühlen uns da sehr bestätigt. Unsere langjährigen Bemühungen in dieser Frage tragen offenbar Früchte. Insbesondere unsere beiden internationalen Wettbewerbe machen an Beispielen aus der Praxis nachprüfbar und erlebbar deutlich, dass eine nachhaltige Tourismusedwicklung möglich ist.

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung beschäftigt sich mit entwicklungsbezogener Informations- und Bildungsarbeit im Tourismus. Er gibt dazu Publikationen heraus, führt Wettbewerbe durch, veranstaltet Aus- und Fortbildungsseminare und ist in den Bereichen Tourismusforschung bzw. -beratung tätig.

Dazu wird seit 1990 regelmäßig der Filmwettbewerb TOURA D'OR ausgetragen. Dessen Absicht besteht darin, bei den Zuschauern eine Bewusstseins- und möglicherweise Verhaltensänderungen beim Reisen anzustoßen. Der TO DO! – Internationaler Wettbewerb Sozialverantwortlicher Tourismus – ist ein weiteres Tätigkeitsfeld. Hierbei können sich tourismusrelevante Projekte und Maßnahmen anmelden, bei deren Planung und Realisierung die Einbeziehung unterschiedlicher Interessen und Bedürfnisse der ortsansässigen Bevölkerung durch Partizipation sichergestellt ist.